

Pressemitteilung



Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-679/687/683
Fax: 0711-2063-660
schmitt@gruene.landtag-bw.de
<http://www.bawue.gruene-fraktion.de>

080/2012

Stuttgart, den 26.04.2012

Siegfried Lehmann: Neue Landesregierung muss und wird Grundversorgung an den Beruflichen Schulen sicherstellen

„Die Beruflichen Schulen brauchen die Sicherheit, dass sie eine ausreichende Lehrerversorgung erwarten können“, so Siegfried Lehmann, Sprecher der Grünen Fraktion für berufliche Bildung. „Ziel der Landesregierung muss und wird sein, das Unterrichtsdefizit abzubauen und den Abbau der Überstundenbugwelle für die kommenden 10 Jahre verbindlich in der mittelfristigen Finanzplanung darzustellen.“

„Die Reduzierung des strukturellen Unterrichtsdefizits an den beruflichen Schulen ist ein vorrangiges Ziel der Bildungspolitik“, macht Lehmann, Vorsitzender des Bildungsausschusses im Landtag, deutlich. „Die Absenkung von 4,4 Prozent auf 4,0 Prozent im vergangenen Jahr ist ein erster Schritt in die richtige Richtung. Mit dem Haushalt 2012 wird dieser Weg weiterverfolgt.“

Wichtig ist nach Auffassung des Experten für berufliche Bildung jedoch ebenfalls, dass auch die Überstundenbugwelle deutlich reduziert wird. „Wir haben derzeit eine Bugwelle von über 1.800 Deputaten. In den kommenden 10 Jahren werden etwa 1/3 aller LehrerInnen der beruflichen Schulen in den Ruhestand gehen. Bis dahin muss die Reduzierung dieser Bugwelle durch eine Darstellung in der Mittelfristigen Finanzplanung verbindlich angegangen werden.“ Lehmann weist jedoch darauf hin, dass die

Überstundenbugwelle kein von der neuen Landesregierung gemachtes Problem darstellt: „Diese untragbare Überstundenbugwelle ist Folge der Politik der alten Landesregierung, welche die beruflichen Schulen in der Vergangenheit nicht entsprechend des Bedarfs mit LehrerInnen versorgt hat.“

Die Forderung des Berufsschullehrerverbands nach einer ausreichenden Unterrichtsversorgung an den beruflichen Schulen unterstützt Lehmann: „Mit der Verabschiedung des Haushalts 2012 ist die Grundlage für eine ausreichende Lehrerversorgung geschaffen. In Zukunft ist es jedoch erforderlich, dass eine Neuberechnung der Schülerzahlen durch das Ministerium erfolgt.“ Lehmann geht davon aus, dass der Haushaltsplan durch die Landesregierung in die Tat umgesetzt wird. „Um Fachkräfte frühzeitig zu binden, ist ein möglichst schnelles Ausschreiben der Lehrerstellen erforderlich.“

Ein gegenseitiges Ausspielen der verschiedenen Bildungsbereiche weist Lehmann jedoch als inakzeptabel zurück: „Es ist weder akzeptabel, die berufliche gegenüber der allgemeinen Bildung auszuspielen, noch, wie nun vom BLV vorgetragen, die unterschiedlichen Schularten gegeneinander aufzuwiegen. Es kommt darauf an, dass das Gesamtbildungssystem ausreichende Kapazitäten und Qualitäten aufweist, um allen jungen Menschen einen bestmöglichen Bildungsweg zusichern zu können. Hier darf es nicht darum gehen, dass jeder Verband seine eigenen Pfründe sichert!“

„Eine Errungenschaft der neuen Landesregierung ist es, dass finanzielle Mittel trotz rückläufiger Schülerzahlen nicht aus dem Bildungssystem genommen werden, sondern weiterhin für Bildungsaufgaben bereit stehen“, so Lehmann. „Die Regierungsfractionen haben in den Haushaltsberatungen durchgesetzt, dass die Maßnahmen der Enquetekommission fortgesetzt werden und damit auch das duale Ausbildungssystem gestärkt wird. „Individuelle Förderung, die Sicherung der Fortbildungsmittel für berufliche Schulen sowie der Ausbau der beruflichen Gymnasien sind Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung der beruflichen Bildung. Ziel muss sein, mit den angestoßenen Reformen das berufliche Bildungssystem als Ganzes in den Blick zu bekommen.“